

# Sonne satt

Mit dem April war der achte Monat in Folge wärmer als üblich / Kommende Woche wird's kühler

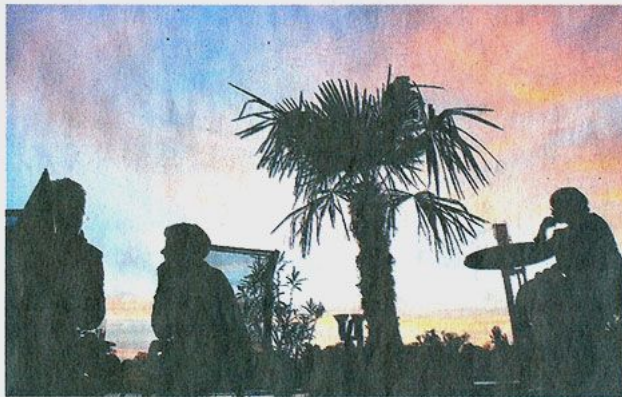
VON CLAUDIA FUCHS

Wenn man das Wetter der vergangenen Monate betrachtet, kann man annehmen, dass Berlin die Auswirkungen des Klimawandels zu spüren bekommt. Seit September liegen die Temperaturen mehr als drei Grad über der Norm, und auch der vergangene Monat fiel wieder deutlich aus dem Rahmen.

Wie schon in den sieben Monaten zuvor war der April deutlich zu warm, und im Gegensatz zu Januar, Februar und März – die sehr niederschlagsreich waren – regnete es lediglich an drei Tagen. Alles in allem fielen im gesamten April nur zwei Liter pro Quadratmeter; das sind gerade mal fünf Prozent dessen, was in den April-Monaten der Jahre 1961 bis '90 gemessen wurde.

## So viel Sonne wie im Juni 2006

„Der April war wirklich ein sehr ungewöhnlicher Monat, und zwar in allen Belangen“, sagt Jürgen Schmidt vom privaten Wetterdienst Weathernews Deutschland GmbH. „Der April war nicht nur extrem trocken und hatte eine sehr hohe Mo-



DPA/ARNO BÜRGI

Das sieht doch fast wie Südsee aus: Wie hier am Strandbad Weißensee konnten die Berliner schon etliche milde Abende genießen.

271 Stunden lang schien im April die Sonne, fast genau so viel wie im vergangenen Jahr im Juni während der Fußball-Weltmeisterschaft. In einem durchschnittlichen April scheint die Sonne normalerweise nur 163 Stunden lang.

War der April also der extremste

vergangene Monat der sonnigste April seit Beginn der Wetteraufzeichnung im Jahr 1948 an der Wetterstation Tempelhof gewesen, aber der April des Jahres 1988 zum Beispiel sei noch trockener gewesen. Und im April 2000 sei es genauso warm gewesen, 1952 sogar noch

„Für gewöhnlich liegt die Tageshöchsttemperatur im April bei etwa 13 Grad“, sagt der Meteorologe. Im vergangenen Monat jedoch wurden an elf Tagen Werte über 20 Grad registriert, an zwei Tagen stiegen die Temperaturen sogar über die 25-Grad-Marke. Zwei solche Sommertage sind ungewöhnlich für April, dennoch war ihr Anteil auch schon höher: Im April 2000 gab es sechs solcher Tage und im Jahr 1993 sogar sieben. „Das Wetter im vergangenen Monat war nicht extrem“, sagt Jürgen Schmidt, „aber es war auf alle Fälle wieder ungewöhnlich.“ So habe es beispielsweise nicht ein einziges Mal Nachtfrost gegeben.

Dafür sind die Nächte zurzeit relativ kühl. „Das liegt daran, dass es zurzeit so trocken ist“, so der Meteorologe. Trockene Luft kühle sich schneller ab. Und so bleibe es vorerst auch. „Mit dem Mai kommt Berlin jetzt in eine kühle Phase.“ Am Wochenende bleibe es bei Werten um 20 Grad zwar noch freundlich und trocken, am Montag soll es sogar bis 23 Grad warm werden. „Am Dienstag zieht dann eine Regenfront durch, dann wird es wech-